

Frühjahr 2024

Mitteilungen



Deutscher
Romanisten
Verband

Aufruf zur Sektionsbildung zum XXXIX. Romanistiktage

„RomLabs“ / Sommerschulen / Neues von RomCast

Konstanz und Wandel

Romanistik und neue Technologien

39. Romanistiktage
Universität Konstanz
22.-25. September 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Editorial	2
2. Informationen zum XXXIX. Romanistiktage 2025 in Konstanz (22.9.-25.9.2025)	3
2.1. Aufruf zur Sektionsbildung zum XXXIX. Romanistiktage	3
2.2. Konstanz und Wandel: Romanistik und neue Technologien	5
2.3. Vorläufiger Zeitplan	7
2.4. Ausschreibung von bis zu drei „RomLabs“	8
3. Thematische Mitgliederversammlung zu den romanistischen Bachelor-Studiengängen	10
4. DRV-Sommerschulen	11
4.1. „Kulturraum Amazonien: Begegnung – Austausch – Widerstreit“: DRV-Sommerschule an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (23.-26.7.2024)	11
4.2. „Innerromanische Migration & Mehrsprachigkeit. Perspektiven für Forschung, Karriere und Nachwuchs“: Multinationale linguistische Sommerschule in San Martin de Tor/Italien (9.-13.9.2024)	14
5. Ergebnisse DFG-Fachkollegienwahl 2023	17
6. Neues von Romcast, dem DRV-Podcast	18
7. Verbandsgeschichte – der DRV bittet um Mithilfe	20
8. Nachrichten aus der Schatzmeisterei	22
Impressum	25

Umschlagabbildung:

Plakat des XXXIX. Romanistiktage; Foto und Gestaltung: Julia Schlicher.

Das Mitteilungsheft des DRV erscheint zweimal im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst.

1. Editorial

Liebe Mitglieder des Deutschen Romanistikverbandes, aufmerksame Leser*innen haben es bemerkt: Romanistikverband heißt es hier. Seit Kurzem ist die Namensänderung amtlich, nun bedarf es nur noch der Übung, das *-en* durch *-ik* zu ersetzen.

Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen romanistischer Forschung geben wird. Jetzt gleich schon im März findet das diesjährige Forum Junge Romanistik an der Universität Hamburg statt. Im Herbst zwei vom DRV geförderte Sommerschulen, die sich im Folgenden kurz vorstellen.

In diesem Heft finden Sie ferner Informationen zum Romanistiktag in Konstanz. Den nächsten Romanistiktag wollen wir auch dazu nutzen, mit den „RomLabs“ ein neues Format zu erproben, lesen Sie mehr hierzu im Heft!

Eine Plattform des Austauschs stellt auch unsere diesjährige thematische Mitgliederversammlung im Online-Format dar, zu der wir herzlich einladen und bei der wir konstruktiv über romanistische Bachelorstudiengänge diskutieren wollen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen Frühling.

Marina Ortrud Hertrampf

Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit

2. Informationen zum XXXIX. Romanistiktage 2025 in Konstanz (22.9.-25.9.2025)

2.1. Aufruf zur Sektionsbildung zum XXXIX. Romanistiktage

Konstanz und Wandel: Romanistik und neue Technologien

Liebe Romanistinnen und Romanisten,

wie auf der letzten Mitgliederversammlung des DRV beschlossen, findet der XXXIX. Romanistiktage vom 22. bis zum 25. September 2025 an der Universität Konstanz statt.

Hiermit laden wir Sie herzlich ein, **bis zum 1. Juni 2024** Vorschläge für thematische Sektionen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Fachdidaktik einzureichen. Auch transversal angelegte, disziplinenübergreifende Sektionen sind möglich. Es ist vorgesehen, dass sich zumindest die Hälfte der Sektionen dezidiert dem Rahmenthema widmet, während weitere Sektionen aktuelle Forschungsthemen aufgreifen können, die keinen oder nur einen loseren Bezug zu diesem Thema haben. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Bewerbungen für Halbsektionen zur Besetzung von maximal 8 Sektionsarbeitslots einzureichen (statt 15 Slots bei den Vollsektionen). Bevorzugte Arbeitssprachen sind die romanischen Sprachen und das Deutsche. Die Sektionsvorschläge können bis zu 1.000 Wörter lang sein (einschließl. Auswahlbibliographie).

Nähere Ausführungen zum Rahmenthema sowie den voraussichtlichen allgemeinen Zeitrahmen finden Sie im Anschluss an diesen Aufruf.

Zusätzlich zur Sektionsarbeit sind zwei weitere neue Formate geplant:

- Zum einen soll es so genannte „RomLabs“ geben, die der Sektionsarbeit vorgeschaltet sein werden. In ihnen können experimentelle und sonstige neuartige wissenschaftliche Formate aus unterschiedlichen Teilbereichen der Romanistik realisiert werden, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Literatur, Kultur, Bildungsarbeit bzw. einer breiteren Öffentlichkeit anstreben (vgl. die separate Ausschreibung unter 2.4).

- Zum anderen soll auf dem Romanistiktage vor allem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einer frühen Karrierephase die Möglichkeit gegeben werden, in Form von „Science Slams“ aktuelle Qualifikations- und Forschungsarbeiten zu präsentieren. Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen hierfür wird erst im Spätsommer 2024 gemeinsam mit dem Aufruf zur Einreichung von Vortragsvorschlägen im Rahmen der dann festgelegten Sektionen erfolgen.

Die Begutachtung der eingegangenen Vorschläge für Sektionen und „RomLabs“ erfolgt in anonymisierter Form durch anerkannte Expertinnen und Experten. Der Vorstand des DRV und das Konstanzer Organisationsteam streben an, bis Ende Juli 2024 die Entscheidung über die ausgewählten Sektionen und „Labs“ bekanntzugeben.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Vorschläge. Richten Sie diese bitte spätestens bis zum **1. Juni 2024** als PDF-Datei per E-Mail an den Vorsitzenden des DRV (joerg.duenne@hu-berlin.de).

Mit herzlichen Grüßen,

Der Vorstand des DRV und das Konstanzer Organisationsteam

2.2. Konstanz und Wandel: Romanistik und neue Technologien

Neue Technologien haben seit jeher die Entwicklung menschlichen Lebens und menschlicher Gesellschaften beeinflusst. Dies gilt auch für die romanischen Sprachen und Literaturen sowie die wissenschaftliche Beschäftigung mit ihnen. So hat beispielsweise die Entstehung des Buchdrucks dazu geführt, dass zahlreiche romanische Sprachen in umfangreicherem Maße verschriftlicht und in ersten Grammatiken beschrieben wurden. Aus linguistischer Sicht ist diese Technologie relevant, da sie zur Standardisierung und Normierung einiger dieser Sprachen geführt hat und gleichzeitig – auf Kosten anderer Sprachen und Varietäten – zu deren Verbreitung beigetragen hat. Im Bereich der romanischen Literaturen hat der Buchdruck dank der effizienteren und kostengünstigeren Produktion von Büchern nicht allein zu einer breiteren Verfügbarkeit von Texten, sondern auch zu einem intensiveren Austausch von literarischen Formen, Ideen und Konzepten geführt.

Andere technologische Entwicklungen hatten wiederum entscheidenden Einfluss auf den Inhalt literarischer Werke – zu denken wäre hier beispielsweise an die Neuerungen des 19. Jahrhunderts wie etwa die Eisenbahn oder das Telefon, die den Handlungsraum auch von Romanfiguren erweiterten und auf diese Weise neue narrative Möglichkeiten eröffneten. Von weitreichender Bedeutung ist dann im weiteren Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts insbesondere die Erfindung der Fotografie und anschließend des Films gewesen. Mit diesen visuellen Medien wurden neue Formen des Erzählens entwickelt, die zunehmend zu einer medialen Konkurrenz zu den klassisch literarischen Formaten wurden. Gleichzeitig haben die Fotografie und der Film aber auch die weitere Entwicklung der Literatur befördert, insofern sie auf der inhaltlichen Ebene auch eine Quelle der Inspiration darstellten und auf der gattungspoetologischen Ebene neue Spielräume erschlossen. Nimmt man die weitere Entwicklung insbesondere des Films in den Blick, dann sind in diesem Zusammenhang gegenwärtig vor allem die seriellen Formate erwähnenswert, die in Zeiten des Streamings zunehmend Verbreitung gefunden haben und die dadurch grundlegenden Einfluss auf das Erzählen auch in anderen Kontexten ausüben.

Ebenfalls in jüngerer Zeit haben digitale Technologien (Internet/Social Media, E-Books sowie Podcasts und Audiobücher, *Virtual Reality/Augmented Reality*) Verbreitung und Wandel der romanischen Sprachen und ihrer Literaturen enorm beschleunigt. Insbesondere digitale

Formen von Literatur wie etwa E-Books oder auch Audiobücher sowie der häufig online stattfindende Austausch über sie beispielsweise in Podcasts oder Social Media haben nicht nur die Art und Weise verändert, wie über Literatur, ihre Formen und Inhalte gesprochen wird, sondern zudem auch den Kreis derer erweitert, die sich an den entsprechenden Diskussionen beteiligen können. Gleichzeitig haben digitale Technologien auch zu radikalen Veränderungen in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprachen und Literaturen geführt: Zum einen beeinflussen die neuen Entwicklungen nicht nur die didaktische Vermittlung von Sprachen und Literaturen, sondern auch den Spracherwerb selbst. Zum anderen stellen insbesondere die Künstliche Intelligenz im Allgemeinen und *Large Language Models* im Besonderen eine neue Herausforderung für den Umgang mit Texten, ihrer Produktion und Rezeption dar. Diese Technologien haben zwar das Potential, zeitaufwändige menschliche Aufgaben etwa im Bereich der Erstellung, Überarbeitung und Analyse von Daten und Inhalten zu beschleunigen oder letztlich auch komplett automatisiert stattfinden zu lassen. Zugleich haben diese Fähigkeiten der entsprechenden Modelle (insbesondere im universitären Kontext) auch massive Bedenken geweckt. Diese Entwicklungen fordern uns auf, uns bewusst mit den Möglichkeiten und Grenzen von digitalen Technologien zu befassen.

Im Mittelpunkt des Deutschen Romanistiktages 2025 soll daher die Frage stehen, welche Möglichkeiten und Chancen die Entwicklungen von aktuellen und historischen „neuen Technologien“ eröffnen und welche Formen des Umgangs sich für die Romanistik im Spannungsfeld von Konstanz und Wandel anbieten.

2.3. Vorläufiger Zeitplan

Romanistiktage Konstanz 2025
Konstanz und Wandel: Romanistik und neue Technologien

Programmstruktur (Stand: 01.03.2024)

	Mo. 22.9.2025	Di. 23.9.2025	Mi. 24.9.2025	Do. 25.9.2025
8:00-9:00		Einschreibung		
9:00-9:40	RomLabs	Sektionsarbeit 1	Sektionsarbeit 8	Sektionsarbeit 13
9:45-10:25		Sektionsarbeit 2	Sektionsarbeit 9	Sektionsarbeit 14
10:30-11:00		Pause	Pause	Pause
11:00-11:40		Plenarvortrag 1	Podiumsdiskussion	Plenarvortrag 2+3
11:45-12:25		Sektionsarbeit 3	Sektionsarbeit 10	Sektionsarbeit 15
12:30-14:00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause / Abschluss
14:00-14:40	RomLabs	Sektionsarbeit 4	Science Slams	
14:45-15:25		Sektionsarbeit 5		
15:30-15:55		Pause	Pause	
16:00-16:40	Einschreibung	Sektionsarbeit 6	Sektionsarbeit 11	
16:45-17:25		Sektionsarbeit 7	Sektionsarbeit 12	
17:30-18:00		Mitgliederversammlung		
18:00-19:00	Schiffahrt			
19:00-19:30			Eröffnungsveranstaltung	
19:30		Conference Dinner		

2.4. Ausschreibung von bis zu drei „RomLabs“

Zum XXXIX. Romanistiktage in Konstanz fördert der DRV ein zusätzliches neues Veranstaltungsformat

Wie reagiert die Romanistik auf aktuelle soziopolitische Herausforderungen, wie kann sie neue Forschungsideen entwickeln, wie in einen produktiven Dialog mit gesellschaftlichen Akteuren, Bildungseinrichtungen, Literatur und Kunst eintreten? Dafür bedarf es neben bewährten Traditionen wissenschaftlichen Arbeitens, wie dies die thematischen Sektionen der Romanistiktage gewährleisten, neuer Kooperations- und Kommunikationsformen, die der Deutsche Romanistikverband anlässlich des XXXIX. Romanistiktages in Konstanz mit so genannten „RomLabs“ fördern will.

Darunter ist ein bewusst offen gehaltenes Veranstaltungsformat zu verstehen, das in experimenteller Form wissenschaftliche Praktiken jenseits akademischer Vortrags- bzw. Publikationsformen erprobt, um so der in der Sektionsarbeit üblichen Themenorientierung eine Auseinandersetzung mit alternativen wissenschaftlichen Arbeitsformen an die Seite zu stellen. Denkbar wären hier etwa in der Literatur- und Kulturwissenschaft eine Kooperation von Kulturschaffenden aus der Romania und Wissenschaftler:innen nach dem Modell dessen, was in der Kunst(wissenschaft) als „artistic research“ bekannt ist; in der Fachdidaktik könnte ein Austausch mit Lehrenden aus der Schulpraxis initiiert werden und in der Sprachwissenschaft wären Formate wie beispielsweise Methodenworkshops zu aufstrebenden Forschungsfeldern vorstellbar. Natürlich sind auch transversale, die romanistischen Teildisziplinen überschreitende Vorschläge jederzeit willkommen.

Zur Durchführung der „RomLabs“ ist der Montag, 22. September 2024, vor dem Beginn des offiziellen Tagungsprogramms vorgesehen; andere Formate (mit Abendveranstaltungen, digitale oder hybride Veranstaltungen) sind in Absprache mit den Organisator:innen des Romanistiktages denkbar. Die Zahl der Teilnehmenden ist nicht von vornherein festgelegt: Sie kann auf eine Kleingruppe beschränkt bleiben, die sich mit einem spezifischen Thema beschäftigt, ein „Lab“ kann aber mit attraktiven Referent:innen aus Kunst und Kultur auch einen Hörsaal bespielen oder den Campus z.B. für Kochworkshops oder romanistische Stadtführungen durch Konstanz ganz verlassen.

Der DRV stellt für jedes „Lab“ eine pauschale Fördersumme von **1.000,- Euro** zur Verfügung, die für Organisationskosten aller Art, auch zur Einladung von Gästen, eingesetzt werden kann.

Frist für die Einreichung von Vorschlägen für „RomLabs“ ist der **1. Juni 2024**, einzureichen ist eine kurze, max. 1.000 Wörter umfassende Skizze des Vorhabens einschließlich eines groben Finanzierungsplans (bitte per E-Mail als PDF-Datei an den Vorsitzenden des DRV: joerg.duene@huberlin.de). Wie auch die Sektionen werden die bewilligten „Labs“ Ende Juli 2024 bekannt gegeben. Mit der Bewilligung verpflichtet sich jedes „RomLab“ zudem zu einer kurzen Dokumentation der Ergebnisse in einer dafür geeigneten Form für das Mitteilungsheft des DRV.

DRV-Vorstand

3. Thematische Mitgliederversammlung zu den romanistischen Bachelor-Studiengängen

Nach der regen Teilnahme an den beiden ersten virtuellen thematischen Mitgliederversammlungen wird die nunmehr dritte am **21. Juni 2024 von 14.00 bis 15.30 Uhr** stattfinden.

Im **Fokus** stehen in diesem Jahr die romanistischen **Bachelorstudiengänge** und die Frage nach den Hürden und der Attraktivität unserer Studienprogramme. Ein zentraler Punkt des Austauschs wird die Sprachpraxis und das sprachliche Ausgangsniveau sein. Aber auch die Bedeutung von Propädeutika und Praktika möchten wir mit VertreterInnen unterschiedlicher Hochschulen diskutieren.

Hier schon einmal der Link, um dem Zoom-Meeting beizutreten:

<https://hu-berlin.zoom-x.de/j/64630702758>

Meeting-ID: 646 3070 2758

Eine detaillierte Einladung mit dem Einwahllink zur Videokonferenz wird kurz vor dem Termin noch einmal per Mail versandt.

Sybille Große
Vizepräsidentin

4. DRV-Sommerschulen

Auch in diesem Jahr ermöglicht der Deutsche Romanistikverband wieder Sommerschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

4.1. „Kulturraum Amazonien: Begegnung – Austausch – Widerstreit“: DRV-Sommerschule an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (23.-26.7.2024)

Dem Kulturraum Amazonien wurde in der deutschen Romanistik bisher wenig Beachtung zuteil. Die Forschungsrelevanz liegt jedoch auf der Hand: Sein Gebiet erstreckt sich über Brasilien und mehrere hispanoamerikanische Länder, in denen wiederum zahlreiche indigene Gemeinschaften leben. Angesichts ihrer essentiellen Bedeutung für die Zukunft von Klima und Artenschutz steht die Region ohnehin im Zentrum der Aufmerksamkeit, was sie auch zum Gegenstand von Theoriebildung hat werden lassen. Als Bildspendebereich für verschiedene literarische Ausdrucksformen dienen der tropische Regenwald, der Amazonas-Fluss sowie seine Bewohner bereits seit der frühen Kolonialzeit.

Wir begreifen Amazonien als einen ebenso transnationalen wie transkulturellen Kommunikationsraum, in dem Texte entstanden sind, die von Chroniken über nationale Gründungsfiktionen bis hin zu Formen identitärer und ökokritischer Selbstverständigung in Abgrenzung von neokolonialer Ausbeutung reichen. Im Rahmen der DRV-Sommerschule, die vom 23. bis 26. Juli 2024 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz stattfindet, möchten wir uns aus diachroner Perspektive mit den Momenten der Begegnung, des Austauschs und des Widerstreits in der diskursiven Hervorbringung und narrativen Modellierung Amazoniens befassen.

Arbeitsgrundlage sollen insbesondere Reiseberichte, ethnologische Studien und fiktionale Texte sein. Fray Gaspar de Carvajals *Relación del nuevo descubrimiento del famoso río grande* (ca. 1542), Inglês de Souzas *Contos amazônicos* (1893), Jose Eustasio Riveras *La vorágine* (1924) und Claude Lévi-Strauss' *Tristes tropiques* (1955) sind nur einige der Texte, die als Untersuchungsgegenstand infrage kommen. Wer kommuniziert hier (mit wem) und zu welchem weitergehenden Zweck? Welcher rhetorischen Mittel und Strategien bedienen sich die Sprechenden und welche Rolle spielen dabei naturraumspezifische T(r)opologien, Imaginarien sowie Erzähltraditionen? Mit welcher erzählerischen Funktion werden die politischen, klimatischen, geographischen und kulturellen Besonderheiten

Amazoniens bei der Aneignung, Verhandlung und Rückforderung diskursiver Macht belegt? Welche Identifizierungs- und Alterisierungsprozesse ergeben sich hieraus und was bedeuten diese Dynamiken für ein transnationales und transkulturelles Amazonien – von der Frühen Neuzeit bis heute? Dies sind Fragen, die wir in Form von Einzelvorträgen, Workshops und Gesprächsrunden diskutieren und nach Möglichkeit beantworten wollen.

Die zahlreichen Texte über Amazonien geben den Dschungel nicht nur als polyphonen Raum zu erkennen, sondern auch als einen, der selbst zum Topos geworden ist. Häufig ist die Region Gegenstand eurozentrischer Beschreibungen. Verschiedene Codices von Literarizität fließen dabei zusammen und stilisieren Amazonien zum heilsamen Spiegel der westlichen Welt. Die Stimmen indigener Völker erhalten dank Autorinnen und Autoren wie Eliane Potiguara und Márcia Wayna Kambeba zunehmend Aufmerksamkeit. Dazu passt, dass rezente literarische Darstellungen, Filme und Medienberichte extraktivistische Logiken problematisieren und den Amazonas zum exemplarischen Gegenstand ökokritischer Theoriebildung machen. Man denke etwa an *Rio acima* (2016), den Debütroman des brasilianischen Anthropologen Pedro Cesarino. Doch geht die Fokussierung auf die Region in transnationalen und transkulturellen Diskursen weit über das klimatologisch bedingte Interesse am Schutz Amazoniens hinaus.

Die Romanistik scheint uns für die Erforschung der kulturellen, sprachlichen und geopoetischen Verflechtungen, die die Literatur über die Region prägen, in besonderem Maße geeignet. Freilich gilt es, die Grenzen dieser Disziplin angesichts der über 300 indigenen Sprachen, die in Amazonien gesprochen werden, zu bedenken und, wenn möglich, konzeptuell fruchtbar zu machen. Bislang steht ein systematischer und zugleich umfassender Zugriff auf die kulturellen Ausdrucksformen dieses Lebensraums aus. Wir wollen einen breit angelegten Diskurs über Amazonien initiieren und auf diese Weise einen Beitrag zur Weiterentwicklung der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft an ihren inneren und äußeren Schwellen leisten.

Die Sommerschule richtet sich an Romanistinnen und Romanisten, die sich in einer der drei gängigen Qualifikationsphasen (Master, Promotion, Postdoc/Habilitation) befinden und einen Arbeitsschwerpunkt in der französischen, hispanistischen oder lusitanistischen Literatur- bzw. Kulturwissenschaft haben. Auch Interessierte aus benachbarten Disziplinen wie der Anthropologie, Archäologie, Ethnologie und Geschichtswissenschaft sind willkommen. Anfragen und Bewerbungen mit

einem Vortragsthema (250–400 Wörter, zzgl. biographischer Angaben) sind bis zum 21. April 2024 an Gesine Brede (g.brede@em.uni-frankfurt.de) und Timo Kehren (tikehren@uni-mainz.de) zu senden. Die Zu- und Absagen werden zwei Wochen nach Ende der Frist verschickt. Dank der finanziellen Unterstützung des Deutschen Romanistikverbands können die Kosten für Unterkunft und Mahlzeiten übernommen werden. Teilnahmegebühren fallen keine an.

Organisation:

Dr. des. Gesine Brede (Goethe-Universität Frankfurt)

Dr. Timo Kehren (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Workshopleitung:

Dr. des. Gesine Brede (Goethe-Universität Frankfurt)

Dr. Laura Gagliardi (Universität zu Köln)

Dr. Sergei Gordon (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Dr. Timo Kehren (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Keynotes:

Prof. Dr. Carla Jaimes Betancourt (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Prof. Dr. Stephan Leopold (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Prof. Dr. Romana Radlwimmer (Goethe-Universität Frankfurt)

4.2. „Innerromanische Migration & Mehrsprachigkeit. Perspektiven für Forschung, Karriere und Nachwuchs“: Multinationale linguistische Sommerschule in San Martin de Tor/Italien (9.-13.9.2024)

Konzept

Die diesjährige linguistische Sommerschule des DRV, als Brückenschlag zwischen Sprachwissenschaft und Fachdidaktik konzipiert, widmet sich dem Thema der innerromanischen Migration und Mehrsprachigkeit und findet im dolomitenladinischen San Martin de Tor (Südtirol) statt. Gemeinsam mit fortgeschrittenen Studierenden, Doktorand*innen und Habilitand*innen ergründen wir (nicht nur) in den Räumlichkeiten des Museum Ladin die komplexen, von innerromanischer Migration gezeitigten Sprachsituationen und -konstellationen theoretisch, empirisch und methodologisch. Dies geschieht transversal unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeits- & Sprachkontaktforschung, der migratorischen Soziolinguistik, der Spracherwerbs- & Herkunftssprachenforschung, aber – im Zeichen von Minderheitenschutz, Diversität und Chancengleichheit – auch aus sprachpolitischer und fachdidaktischer Perspektive. Die Sommerschule umfasst Workshops eingeladener Expert*innen, vom Organisationsteam verantwortete Inputvorträge zu verschiedenen migrationslinguistisch- und mehrsprachigkeitsrelevanten Themen sowie genügend Zeit zur Vorstellung und Diskussion von Studien- und Abschlussarbeiten der Teilnehmer*innen. Zudem beinhaltet das Programm eine *Open Space*-Diskussion mit Kurzinputs rund um das Thema Karriere in der Wissenschaft und einen Einblick in die mehrsprachige Veranstaltungsregion der Sommerschule (u. a. mit Mini-Ladinisch- und zusätzlich Rumänisch-Sprachkurs sowie einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Kontakte mit dem Ladinischen: Erfahrungen, Schwierigkeiten, Chancen und Perspektiven“ mit autochthonen und zugezogenen Sprecher*innen aus der Dolomitenladinia“). Ein buntes kulturelles Rahmenprogramm rundet die Sommerschule ab. Ganz im Geiste der behandelten Thematik verfolgt die Sommerschule stets einen metasprachlich mehrsprachigen Ansatz der passiven und kollaborativen innerromanischen Interkomprehension.

Eingeladene Expertinnen und Experten

Silvia Dal Negro (Bozen), Elton Prifti (Saarbrücken), Fabiana Fusco (Udine), Antonella Sorace (Edinburgh), Thomas Krefeld (München), Sylvia Thiele (Mainz)

Bewerbung

Die Sommerschule bietet Platz für 15 Teilnehmer*innen aus den sprachwissenschaftlichen und romanistischen Teildisziplinen und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen im Masterstudium, in der Promotions- oder in der PostDoc-Phase, die sich mit Fragen zu Migrationslinguistik, Minderheitensprachen und Mehrsprachigkeit beschäftigen. Wir ermutigen auch zur Einreichung von Projekten in der Frühphase.

Die Bewerbung erfolgt über ein einseitiges Motivationsschreiben (alle romanischen Sprachen oder Deutsch), in dem die Interessent*innen sich, ihre Forschungsinteressen und ihr, in einem 15-minütigen Kurzvortrag (+ 15 Minuten Diskussion) zu präsentierendes Projekt kurz vorstellen. Interessent*innen, die nicht präsentieren möchten, dürfen sich ebenfalls bewerben (in diesem Fall dies bitte im Motivationsschreiben erwähnen und die Gründe für die Teilnahme an der Sommerschule schildern). Es wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen an der gesamten Sommerschule teilnehmen.

Bewerbungen (*.docx- und *.pdf-Datei) sind bis zum 15. Mai 2024 an migrazioneplurilinguismo@gmail.com einzureichen. Die Bekanntgabe der Annahme erfolgt bis zum 10. Juni 2024.

Die Sommerschule wird großzügig durch den DRV sowie die Universitäten Bozen, Udine und Mainz unterstützt. Trotzdem müssen wir von allen Teilnehmer*innen einen Unkostenbeitrag von 100€ erheben. Dieser umfasst Unterbringung und Verpflegung vor Ort. Die Anreise ist von den Teilnehmer*innen selbst zu organisieren. ABER: Zahlreiche Universitäten verfügen – auch für Studierende – über Mittel zur Teilnahme an Sommerschulen, beispielsweise über das PROMOS-Programm. Die proaktive Beantragung solcher Mittel, bei der wir gerne behilflich sind und um die wir *nachdrücklich* bitten, ist in der Regel recht einfach. Sprecht uns einfach an!

Bewerbungsfrist: 15.05.2024

Bekanntgabe der Annahme: 10.06.2024

Weitere Infos (Ablauf, Programm usw.) unter:

<https://www.migrazioneplurilinguismo.org/>

Kontakt

Organisationskomitee: David Paul Gerards (Mainz), Beatrice Colcuc (Salzburg), Ruth Videsott (Bozen), Gabriele Zanello (Udine)

Für alle Fragen schreibe gerne eine E-Mail an:

migrazioneplurilinguismo@gmail.com

5. Ergebnisse DFG-Fachkollegienwahl 2023

Am 24. November 2023 hat die Deutschen Forschungsgemeinschaft die vorläufigen Ergebnisse der Fachkollegienwahl für die Amtsperiode 2024-2028 bekanntgegeben.

Alle drei Kandidat:innen, für die der DRV in Absprache mit den anderen romanistischen Fachverbänden von seinem Nominierungsrecht Gebrauch machen konnte, sind mit sehr guten Ergebnissen in die entsprechenden Fachkollegien gewählt worden, d.h.:

- Andreas Dufter (LMU München, Kollegium 1.14-02: Einzelsprachenwissenschaften/Historische Linguistik);
- Christian von Tschilschke (Univ. Münster, Kollegium 1.15-03: Europäische und Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaften);
- Silke Segler-Meißner (Univ. Hamburg, Kollegium 1.15-04: Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft).

Für diese breite Unterstützung, die zur Stärkung der Vertretung der Interessen der Romanistik in der DFG beiträgt, möchten wir uns herzlich bei allen Verbandsmitgliedern bedanken, die ihr Wahlrecht wahrgenommen haben.

Jörg Dünne
Präsident

6. Neues von Romcast, dem DRV-Podcast

„Europa als geistiger Raum“ – Sonderausgabe des DRV-Podcast anlässlich einer Diskussion mit Gerhard Poppenberg

Am 29.11.2023 fand in der Staatsbibliothek „Unter den Linden“ in Berlin auf Einladung von Dr. Ulrike Reuter ein Gespräch zwischen Jörg Dünne und dem Heidelberger Romanisten Gerhard Poppenberg über dessen jüngstes Buch *Geist, Geschichte, Wirklichkeit: Grundfragen der Philologie in der deutschen Romanistik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts* statt. Wie vor bereits 20 Jahren Hans Ulrich Gumbrecht in seinem Essay *Vom Leben und Sterben der großen Romanisten* arbeitet sich auch Poppenberg in seiner über 500 Seiten langen gelehrten Studie weiterhin an der Figur des ‚großen Romanisten‘ ab, versteht seine Untersuchung jedoch nicht als Abgesang auf ein Fach, sondern als Auslotung möglicher Zukunftsperspektiven ausgehend von einem starken Geschichtsbegriff, in dem Europa als Überlieferungszusammenhang mit einer zentralen Funktion der Literatur erscheint. Da damit auch zentrale Fragen des DRV-Podcasts berührt sind, sind Teile des Gesprächs als Sonderausgabe von Romcast erschienen. – es geht dabei unter anderem um den emphatischen Geschichtsbegriff der deutschen Romanisten, um bekennendes Europäertum, die ‚theologischen Mucken‘ der europäischen Geistesgeschichte und um ihr Verhältnis zur kulturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit außereuropäischen Kulturen.

Gerhard Poppenberg war bis zu seiner Pensionierung von 2002 bis 2020 Professor für romanische Philologie an der Ruprecht Karls Universität in Heidelberg. Er ist als Spezialist für Maurice Blanchot ebenso bekannt wie als Experte für das frühneuzeitliche Theaters in Spanien (vgl. insbes. seine Studie *Psyche und Allegorie* zum spanischen *auto sacramental*); außerdem hat er zahlreiche spanische und lateinamerikanische Autor:innen, darunter José Lezama Lima, ins Deutsche übersetzt. Seine ausgeprägten philosophischen und literaturtheoretischen Interessen haben sich u.a. in dem 2018 erschienenen Essay *Herbst der Theorie. Erinnerungen an die alte Gelehrtenrepublik Deutschland* niedergeschlagen, der lebhaft Diskussionen ausgelöst hat. In den letzten Jahren hat er sich intensiv mit der Fachgeschichte der Romanistik auseinandergesetzt.

Hier der Link zum Nachhören:

<https://www.deutscher-romanistikverband.de/romcast/episode3/>

Die nächste geplante Episode von Romcast

Als nächste Episode des DRV-Podcast ist ein Gespräch mit dem italienischen Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Lorenzo Filipponio geplant, der bis Ende 2023 an der HU Berlin tätig war und seitdem an der Università degli Studi di Genova lehrt und forscht. Mit Zürich und Berlin als ehemaligen Stationen seiner akademischen Laufbahn kennt er die deutsche bzw. deutschsprachige Romanistik sowohl aus der Innen- als auch aus der Außensicht und hat sich wiederholt auch mit ihrer Geschichte auseinandergesetzt. Er ist damit ein bestens geeigneter Gesprächspartner für die nächste Episode vom Romcast, die im Sommersemester 2024 erscheinen wird.

Jörg Dünne
Präsident

7. Verbandsgeschichte – der DRV bittet um Mithilfe

Archivierung von Unterlagen zu Romanistiktagen, Forum Junge Romanistik und DRV-Sommerschulen

Wie auch andere romanistische Fachverbände möchte der DRV nach und nach damit beginnen, Materialien zur Dokumentation seiner eigenen Geschichte zu sammeln, u.a. um auf diese Weise künftige Forschungen zur Fachgeschichte anstoßen zu können.

Insbesondere werden gesucht:

- Ausschreibungen, Plakate, Programme und Sektionsbeschreibungen/Abstracts zu vergangenen **Romanistiktagen** vor 2021 (vgl. die Übersicht unter <https://www.deutscher-romanistikverband.de/romanistiktag/vergangene-romanistentage/>)
- Ausschreibungen, Plakate, Programme und Sektionsbeschreibungen/Abstracts zum **Forum Junge Romanistik** vor 2019
- Ausschreibungen, Programme und ggf. weitere Unterlagen zu vergangenen DRV-Sommerschulen

Wir wenden uns mit diesem Aufruf zunächst vor allem an die **Organisationsteams** der entsprechenden Veranstaltungen, von denen wir annehmen, dass sie die entsprechenden Unterlagen aufbewahrt haben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir ggf. den Adressat:innenkreis erweitern, um gezielt nach noch fehlenden Unterlagen zu suchen.

Unterlagen, die **in digitaler Form** vorliegen, sollten an den Vorsitzenden des DRV (joerg.duenne@hu-berlin.de) geschickt werden (Datenpakete mit mehr als 10 MB bitte nicht per Mail, sondern per Filesharing o.ä.).

Unterlagen zu älteren Veranstaltungen, die **nur auf Papier** vorhanden sind, können per Post an den Verbandssitz des DRV, d.h. an die Dienstadresse des Vorsitzenden geschickt werden:

Prof. Dr. Jörg Dünne
Institut für Romanistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Falls Sie im Besitz **zusätzlicher Unterlagen** sind, die sich auf einen der genannten Veranstaltungen beziehen und für eine dauerhafte Archivierung evtl. von Interesse sein könnten (z.B. Manuskripte oder Mitschnitte von Plenar- oder Eröffnungsvorträgen, Unterlagen zu Mitgliederversammlungen o.ä.), nehmen Sie bitte **vor dem Versand** Kontakt mit dem DRV-Vorsitzenden auf.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Jörg Dünne
Präsident

8. Nachrichten aus der Schatzmeisterei

SEPA-Einzug 2024

Das diesjährige SEPA-Lastschriftmandat wird voraussichtlich im August erfolgen. Bitte überprüfen Sie, ob Ihre dem DRV vorliegende **Bankverbindung und Adresse für das ganze Jahr 2024 gültig bleiben**. Falsche Kontodaten verursachen kostenintensive Rücklastschriften und einen erheblichen Zusatzaufwand. Leider müssen wir die Strafgebühren, die die Banken im Fall einer Rücklastschrift oder eines Widerspruchs erheben, an Sie weitergeben. Für etwaige Nachfragen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Vorstandsmitglied für Finanzen auf: info@deutscher-romanistikverband.de.

Mitgliedsbeitrag

Auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Romanistenverbandes vom 10. Oktober 2017 in Zürich wurde eine Vereinfachung der Beitragssätze beschlossen. Seit dem 1. Januar 2018 gelten die folgenden Tarife:

Normalbeitrag	Ermäßigter Beitrag für Studierende ohne ausreichendes Einkommen und Personen in besonderer wirtschaftlicher Notlage*
40,- Euro	20,- Euro

*) gültig auf jährlichen Antrag bzw. Nachweis

Eine Beitragsermäßigung ist ausschließlich für Studierende ohne ausreichendes Einkommen und für Personen in wirtschaftlicher Notlage möglich. Während wirtschaftliche Notlagen durchaus auch bei einem abgeschlossenen Studium vorliegen können, ist es im Allgemeinen so, dass Promotionsstudierende mit einer Stelle oder einem Stipendium sowie Emeritierte finanziell nicht unbedingt in prekären Verhältnissen leben. Aus diesem Grund ist eine Beitragsreduzierung von den tatsächlichen finanziellen Verhältnissen des betreffenden Mitglieds abhängig und nicht

an den akademischen Status gebunden. Der Vorstand bittet darum, dies bei der Beantragung einer Beitragsermäßigung zu berücksichtigen.

Falls Sie einen reduzierten Mitgliedsbeitrag bezahlen möchten, so beantragen Sie dies bitte **jährlich neu** und **dieses Jahr bis zum 15. April** unter folgender E-Mail-Adresse: info@deutscher-romanistikverband.de. Bitte begründen Sie Ihren Antrag kurz und fügen Sie einen entsprechenden Nachweis bei.

Selbstüberweisende Mitglieder

Falls Sie nicht am SEPA-Verfahren teilnehmen und Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag selbstständig überweisen, denken Sie bitte daran, dass dieser dieses Jahr bis zum **15. April** fällig wird. Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag – **40,00 € (voll) bzw. 20,00 € (ermäßigt)** – **per Dauerauftrag** auf nachstehendes Vereinskonto:

Kontoinhaber: Deutscher Romanistenverband e.V.

Bank: Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE42 3806 0186 8001 7700 13

BIC: GENODED1BRS

Bitte geben Sie folgenden Verwendungszweck an:

„Mitgliedsbeitrag 2024 *Nachname, Vorname*“

Leider haben auch 2023 viele SelbstüberweiserInnen nicht daran gedacht, den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Bitte merken Sie sich am besten die jährliche Überweisung zu einem fixen Termin in Ihrem Kalender vor. Das nachträgliche Einziehen von ausstehenden Mitgliedsbeiträgen stellt einen erheblichen administrativen Aufwand dar. Haben Sie vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Steuerbescheinigung

Seit der Umstellung auf das SEPA-Verfahren nutzt der DRV die Möglichkeit, die Steuerbescheinigung über Leistung eines gemeinnützigen Mitgliedsbeitrags direkt in den Buchungstext zu integrieren. Möchten Sie den Mitgliedsbeitrag von der Steuer absetzen, so kopieren Sie die **Belastungsanzeige aus Ihrem Kontoauszug** oder drucken Sie sie aus. Die Finanzämter erkennen dieses Verfahren an.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Steuerbescheinigung **an die Teilnahme am SEPA-Einzug geknüpft** ist. Die gesonderte Erstellung und Versendung einer Steuerbescheinigung ist im Rahmen eines ehrenamtlich arbeitenden Vorstands nicht möglich.

Änderungsmitteilungen

Damit unsere Datenbank stets auf dem aktuellsten Stand ist, bitten wir Sie, uns **Änderungen Ihrer persönlichen Daten** (Statusänderung, Dienst- bzw. Privatadresse, E-Mail-Adresse, Bankverbindung, etc.) möglichst umgehend an folgende E-Mail-Adresse mitzuteilen: info@deutscher-romanistikverband.de.

Kontakt

Dr. Sofina Dembruk
DRV-Vorstandsmitglied für
Finanzen
Universität Stuttgart
Romanische Literaturen I
Keplerstr. 17
70174 Stuttgart
sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de

**Originalbelege,
unterschiedene SEPA-
Formulare, Rechnungen etc.
bitte an folgende Adresse
senden:**

Dr. Sofina Dembruk
Speyererstr. 17 a
60327 Frankfurt am Main

Sofina Dembruk
Vorstandsmitglied für Finanzen

Impressum

Mitteilungsheft des Deutschen Romanistenverbands
ISSN 2198-8137 ©
Deutscher Romanistenverband e. V.
Frühjahr 2024
www.deutscher-romanistenverband.de

Präsident:
Prof. Dr. Jörg Dünne, Berlin
joerg.duenne@hu-berlin.de

Vizepräsidentin:
Prof. Dr. Sybille Große
sybille.grosse@rose.uni-heidelberg.de

Vorstandsmitglied für den Mittelbau:
Dr. Désirée Kleineberg
desiree.kleineberg@uni-bielefeld.de

Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf, Passau
marina.hertrampf@uni-passau.de

Vorstandsmitglied für Finanzen:
Dr. Sofina Dembruk
sofina.dembruk@ilw.uni-stuttgart.de